

# Ferienkurs in Zürich (23. bis 27. September 1922)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **16 (1922)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Volkswirtschaftliche und industrielle Fragen.** Während der zweiten Hälfte der Konferenz wird die praktische Anwendung des Ideals der Liebe und des Dienens in industriellen und geschäftlichen Angelegenheiten behandelt werden. Welches sind die Schäden des heutigen Industrie-Systems? Welche Versuche sind bisher innerhalb des jetzigen Industrie-Systems gemacht worden, die sich dem Ideale annähern? Gesetzgebung — Streike — Siedelungen — Privateigentum — Einkommen von Kapitalanlagen — Verwaltung des Kapitals — Siedelungen.

Es wird Zeit frei bleiben für jene Fragen persönlicher Jüngerschaft und des intimen geselligen Lebens, die uns gewöhnlich näher angehen, als die mehr öffentlichen und ferne liegenden Probleme. Wir wollen Stunden für innere Sammlung und Gebet miteinander halten, und stets versuchen, geduldig und demütig zu sein.

#### **Ferienkurs auf dem Brunnersberg.**

29. Juli bis 3. August. Siehe «Neue Wege» No. 6. Ein Nachtrag: Am 31. Juli wird Herr A. Bietenholz-Gerhard, Basel, über Siedelungen reden. — Eine Aenderung: Herr H. Berlepsch-Valendàs ist verhindert. Es besteht die Aussicht, dass Herr Dr. Fr. Wartenweiler, Frauenfeld, am 2. August über Schulgenossenschaft reden wird.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Dr. W. scheint nun doch nicht kommen zu können; es wird aber trotzdem über das Thema geredet werden.

Im übrigen bleibt es beim angekündigten Plan. Für das Heulager ist eine Decke mitzubringen. Auch unangemeldete Teilnehmer sind herzlich willkommen, ebenso solche, die bloss einen Teil des Kurses mitmachen können, obwohl wir uns nicht verhehlen, dass eine tiefgehende Gesamtwirkung nur beim Mitmachen von Anfang bis Ende zu erwarten ist. Es soll ein echt familiäres Zusammenschaffen werden.

S. Oettli, Derendingen.

**Anmerkung der Redaktion.** Wir möchten, nachholend, was wir im letzten Heft aus technischen Gründen unterlassen mussten, diesen Ferienkurs auf den Jura-höhen von Herzen empfehlen. Er steht nicht in Konkurrenz zu dem in Zürich, da wohl die Einen eher im Juli, die Andern eher im September für einen solchen Anlass Zeit haben. Wie schön und wertvoll kann ein solches Zusammenleben in ländlicher Stille und geistiger Gemeinschaft sein!

**Die Reichenauer Konferenz.** Am 13. und 14. August findet die alljährliche Konferenz der religiösen Sozialisten Graubündens statt. Wir beginnen am Sonntag um halb 5 Uhr abends. Es wird Pfarrer R. Lejeune aus Arbon über den Liberalismus reden. Am Montag folgen Aussprachen über die Schulfrage und den Zivildienst. Wir verschicken keine besonderen Einladungen. Jeder, den diese Anzeige erreicht, ist willkommen. Nähere Auskunft erteilt gerne Pfarrer Hübscher in Aandeer.

## **Ferienkurs in Zürich**

23. bis 27. September 1922.

Eine Anregung aus dem Freundeskreise aufnehmend, haben wir vor einiger Zeit beschlossen, Ende September in Zürich einen Ferienkurs zu veranstalten. Es wurde uns gesagt, dass es nicht nur solche gebe, die gerne aus der Stadt aufs Dorf gingen, um dort in länd-

licher Abgeschlossenheit geistige Fragen zu erörtern, sondern auch solche, die umgekehrt gern einmal vom Lande in die Stadt kämen, um dort, im Brennpunkte der modernen Probleme, sich in diese zu vertiefen und dann vielleicht auch die Arbeit auf dem Lande in einem neuen Sinne zu tun. Auch abgesehen davon empfinden viele von uns das Bedürfnis, einmal mit Freunden und Gesinnungsgenossen zusammen jene Aufgaben zu erörtern, die gerade jetzt vor uns neu aufsteigen und uns enger, nicht zwar zu einer Organisation, aber zu einer freien, warmen Gemeinsamkeit des Arbeitens und Kämpfens zusammenzufinden. Das Programm ist zu diesem Zwecke mit Sorgfalt überlegt. Es versucht, das zum Mittelpunkt der Beratung zu machen, was augenblicklich am dringendsten einer Klärung bedarf, oder nach Arbeit ruft. Die Referenten sollen so viel als möglich allen Gruppen und Landesgegenden entnommen sein. So hoffen wir, dass unsere Einladung ein warmes und vielfaches Echo finde und eine Tagung zustande komme, von der viel Einheit, Kraft und Mut ausgehen werde.

Die Arbeitsgemeinschaft

Das Programm lautet:

### I. Das religiöse Problem.

Samstag, den 23. September, nachmittags 3 Uhr: Christus und die heutige Lage. — Abends 7 Uhr: Abendfeier im Kurhaus «Rigiblick». Gemeinsames Abendessen. Ansprachen und Berichte.

Sonntag, den 24. September, vormittags halb 10 Uhr: Unsere Stellung zu den religiösen Bewegungen der Gegenwart.

### II. Stadt und Land.

Sonntag, den 24. September, nachmittags halb 3 Uhr: Bauer und Arbeiter. - Dorfkultur. - Das soziale Evangelium auf dem Lande.

### III. Das Problem des Sozialismus.

Montag, den 25. September, vormittags halb 9 Uhr: Lage und Aussichten des Sozialismus und unsere Stellung zu den sozialistischen Parteien. — Nachmittags, halb

3 Uhr: Die Arbeit in Genossenschaft und Gewerkschaft. — Abends 8 Uhr: Volksabend im Volkshaus, Zürich 4. Das soziale Evangelium. Wo stehen wir? Was glauben wir? Wie arbeiten wir? (Drei Reden.)

#### **IV. Unsere Bildungs- und Erziehungsarbeit.**

Dienstag, den 26. September, vormittag halb 9 Uhr: Allgemeines zur Bildungsarbeit. - Berichte aus der Arbeit. - Unsere Organe: Presse, Literatur, Verlag. — Nachmittags: Ausflug. Bei gutem Wetter Besuch der Siedelung in Herrliberg. Besprechung über die Arbeit in der Siedelung.

#### **V. Frau und Jugend.**

Mittwoch, den 27. September, vormittags halb 9 Uhr: Die Probleme der proletarischen Frau. - Die Probleme der Jugend.

An die einführenden Referate und Voten schliesst sich freie Aussprache an.

Die Namen der Referenten werden später mitgeteilt.

Das Programm gilt als vorläufig, Aenderungen werden vielleicht noch nötig werden.

Die Besprechungen finden im «Gartenhof», Gartenhofstrasse 1, Zürich 4, statt; die Abendfeier vom 23. September im alkoholfreien Kurhaus «Rigiblick», Zürich 6; der Volksabend vom Montag, den 25. September, im grossen Saal des Volkshauses am Helvetiaplatz, Zürich 4.

Anmeldungen zur Teilnahme am Ferienkurs sind zu richten an Fräulein M. Grob, Feldeggstrasse 41, Zürich 8. Wünsche für Freiquartier sollen nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Ein Kursgeld wird nicht erhoben, dagegen sind freiwillige Beiträge zur Deckung der Unkosten willkommen.

## **Von Büchern**

Auf vielseitiges Bitten habe ich mich endgültig entschlossen, die Aufsätze über «Blumhardt Vater und Sohn» als Buch herauszugeben und zwar unter dem Titel: «Der Kampf um das Reich